Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Band: 49 (1957)

Heft: 2

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Buchbesprechung

F. J. Furtwängler. Die Gewerkschaften – Ihre Geschichte und internationale Auswirkung. Rowohlt-Verlag, Hamburg. 150 Seiten.

Die ansprechenden, wohlfeilen Ro-Ro-Ro-Taschenbücher von «Rowohlts deutscher Enzyklopädie» sind mit dieser neuesten Nummer 34, erschienen im Dezember 1956, sehr bereichert worden. Der Verfasser war wohl auch wie wenige befähigt, die Geschichte und Wirkungsweise der Gewerkschaften in so anschaulicher Weise darzustellen. Schon als Neunzehnjähriger im Jahre 1908 zu den Gewerkschaften gestoßen, wurde er nach dem Ersten Weltkrieg Auslandssekretär des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes (ADGB) und engster Mitarbeiter Theodor Leiparts. Ueber seine Auslandsreisen, die ihn nach Indien, Ostasien, in den Vorderen Orient, nach Nord- und Latein-Amerika führten, hat er seinerzeit in Büchern und Artikeln sehr lebendig berichtet. Die Nazi steckten ihn wiederholt ins Gefängnis und vertrieben ihn schließlich vorübergehend aus Deutschland. Nach seiner Rückkehr gehörte er einer wichtigen Widerstandsgruppe an. Von 1946—1949 leitete er die wiedererstandene Akademie der Arbeit in Frankfurt a. M., wurde Mitglied des Hessischen Staatsgerichtshofes und später des Hessischen Landtags. Gegenwärtig ist er Dozent an der städtischen Ingenieurschule Darmstadt und arbeitet an einem Illustrationswerk zur technischen und sozialen Geschichte des Maschinenzeitalters.

Das kleine Büchlein ist flüssig geschrieben, und der Verfasser bringt zu mancher Episode der spannenden Gewerkschaftsgeschichte bis heute wenig bekannte Tatsachen und treffende Interpretationen. In der Behandlung der gewerkschaftlichen Vorkriegsgeschichte wird er auch der Rolle der Tendenzgewerkschaften und der in den Minderheitsverbänden wirkenden Männer gerecht, legt aber auch einleuchtend dar, daß und warum deren Zeit trotz gewisser Restaurationsversuche in Deutschland vorbei ist. Neben dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) behandelt er auch eingehend die Deutsche Angestelltengewerkschaft (DAG) und andere Verbände, die Gegenwartsprobleme der parteipolitischen Neutralität und der Mitbestimmung sowie das Wirken der internationalen gewerkschaftlichen Verbindungen der Nachkriegszeit. Zwei dem Verfasser unterlaufene Irrtümer wiegen nicht sehr schwer: die internationalen Berufssekretariate arbeiten zwar aufs engste mit dem Internationalen Bund freier Gewerkschaften (IBFG) zusammen, aber man kann kaum sagen, daß sie ihm «angeschlossen» seien. Der Versuch ihrer Domestizierung als Berufsdepartemente im Weltgewerkschaftsbund (WGB) war seinerzeit einer der Spaltungsgründe, und sie halten heute ebensosehr wie damals an ihrer Autonomie fest. Und: der Sitz der Europäischen Regionalorganisation des IBFG (ERO) ist Brüssel, nicht Paris. In Paris unterhält die ERO ihrerseits ein Verbindungsbüro zur Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit Europas (OECE). Literaturhinweise, ein Personen- und Sachregister sowie eine Notiz über den Verfasser ergänzen das Bändchen und erleichtern das Nachschlagen. Wie alle Bändchen Rowohlts Deutscher Enzyklopädie, enthält auch dieses ein «Enzyklopädisches Stichwort» über die Gewerkschaften, verfaßt von Wolfgang von Einsiedel. — Obwohl der Verfasser natürlich vor allem auf das deutsche Gewerkschaftswesen abstellt, ist das neue Taschenbuch sehr geeignet, junge Gewerkschafter und Vertrauensleute — auch in der Schweiz — mit der Geschichte und weltweiten Wirksamkeit ihrer Bewegung vertraut zu machen

G. B.

«Gewerkschaftliche Rundschau», Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes. Redaktor: Giacomo Bernasconi, Monbijoustraße 61, Bern, Telephon 5 56 66, Postcheckkonto III 2526. Jahresabonnement: Schweiz Fr. 10.—, Ausland Fr. 12.—; für Mitglieder der dem Schweiz. Gewerkschaftsbund angeschlossenen Verbände Fr. 5.—. Einzelhefte Fr. 1.—. Druck: Unionsdruckerei Bern.